

herzblatt kompakt

Zahlen und Fakten zur Kinderherzmedizin: Herzstiftung stellt den Deutschen Herzbericht 2016 vor

Der 28. Herzbericht – eine fachübergreifende Analyse der kardiologischen, herzchirurgischen und kinderherzmedizinischen Versorgung in Deutschland – stellt die aktuellen Daten der Versorgung von Herzpatienten aller Altersstufen vor. Die Daten zur Kinderherzmedizin in Deutschland belegen, dass die Sterbeziffer seit 1990 stetig rückläufig ist und sich seit dem Jahr 2006 auf dem erfreulich niedrigen Niveau von 0,5 gehalten hat. In keinem anderen Bereich der Herzmedizin ist die Sterberate in den letzten Jahrzehnten ähnlich stark gesunken, betonte Professor Brigitte Stiller, erste Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie, während der Vorstellung des Herzberichtes im Januar in Berlin.

Hohes Versorgungsniveau

Jedes Jahr kommen in Deutschland über 6500 Kinder mit einem angeborenem Herzfehler zur Welt. Für die invasive Behandlung angeborener Herzfehler stehen in Deutschland 31 Kinderherzzentren zur Auswahl. Die konservative Behandlung und die Langzeitbetreuung erfolgt durch Kinderkardiologen, die in 75 Kinderkliniken angestellt sind, hinzu kommen 166 niedergelassene Kinderkardiologen in der Facharztpraxis. Die operative und katheterinterventionelle Versorgung erfolgt in Deutschland gemäß der „Kinder-Herz-Richtlinie“ des gemeinsamen Bundesausschusses auf hohem Niveau und im interdiszi-

plinären Team. Die verbindlichen Anforderungen an die Struktur sowie an die Qualität der Prozesse und des Personals der stationären Versorgung dieser Kinder werden überprüft. Seit vier Jahren erfolgt auch eine bundesweite nationale Qualitätssicherung auf freiwilliger Basis. „Sie wird vom Gesetzgeber hoffentlich bald als obligate Maßnahme eingeführt“, erklärte Stiller.

Trends in der Kinderherzmedizin

Im Jahr 2015 erfolgten 8520 Operationen bei Patienten mit angeborenem Herzfehler. 5892 dieser Eingriffe betrafen das Herz (kardial), davon 82 Prozent mit Herz-Lungen-Maschine. Die Operationen bei angeborenen Herzfehlern erfolgen in der immer früheren Kindheit: 49 Prozent der kardialen und 56 Prozent der Operationen an den großen Gefäßen (extrakardial) wurden im Säuglingsalter vorgenommen. Im gleichen Zeitraum erfolgten 8626 Herzkatheteruntersuchungen bei angeborenen Herzfehlern. Das Spektrum der Interventionen reicht über die Ballondilatation von Herzklappen über Verschlüsse von Gefäßen und Löchern bis hin zur Implantation von Stents in die verschiedensten Gefäße und zur kathetergestützten Pulmonalklappenimplantation. 47 Herztransplantationen wurden im Jahr 2015 bei Kindern durchgeführt; das sind die meisten Herztransplantationen seit Beginn der Erhebung 2006.

Qualität der EMAH-Versorgung

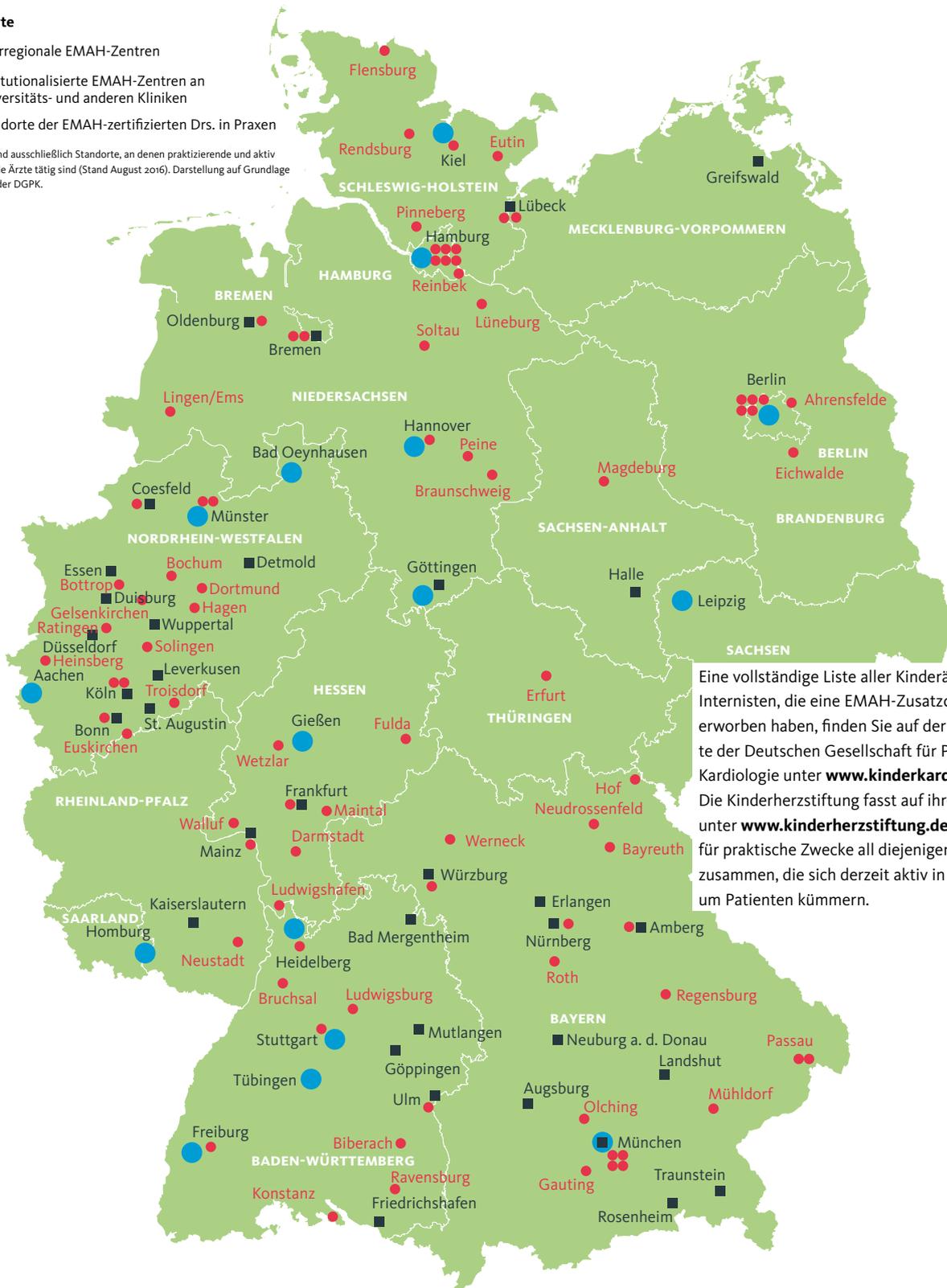
In Deutschland leben derzeit schätzungsweise 200 000 Erwachsene mit angeborenem Herzfehler (EMAH). Die ambulante Betreuung der EMAH-Patienten erfolgt gemeinsam durch Kinderkardiologen und Kardiologen. Die Empfehlungen für eine bessere Qualität der Versorgung bieten dreistufig eine Basisversorgung durch Hausärzte sowie eine spezialisierte Versorgung durch regionale und überregionale EMAH-Zentren. Einfache Herzfehler mit normalem Verlauf können von Kardiologen ohne spezifische EMAH-Qualifikation betreut werden. Komplexere Herzfehler gehören in die Betreuung eines speziell qualifizierten EMAH-Kardiologen.

Die EMAH-Taskforce der drei wissenschaftlichen herzmedizinischen Fachgesellschaften hat ein Verfahren zur Zertifizierung entwickelt, in dem EMAH-Kardiologen auf ihren Wissensstand hin geprüft und die Strukturen der regionalen EMAH-Zentren und Schwerpunktpraxen sowie der überregionalen EMAH-Zentren überprüft werden. Die Kliniken, die Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern behandeln, müssen für eine Zertifizierung als EMAH-Zentrum strukturell vollständig ausgerüstet sein. Dazu gehört eine festgefügte Kooperation mit der Herzchirurgie. Auch die medizinischen Nachbardisziplinen Radiologie, Neurologie, Orthopädie und Frauenheilkunde müssen vorhanden sein. (red)

Standorte

- Überregionale EMAH-Zentren
- Institutionalisierte EMAH-Zentren an Universitäts- und anderen Kliniken
- Standorte der EMAH-zertifizierten Drs. in Praxen

Genannt sind ausschließlich Standorte, an denen praktizierende und aktiv behandelnde Ärzte tätig sind (Stand August 2016). Darstellung auf Grundlage von Daten der DGPK.



Eine vollständige Liste aller Kinderärzte und Internisten, die eine EMAH-Zusatzqualifikation erworben haben, finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie unter www.kinderkardiologie.org
 Die Kinderherzstiftung fasst auf ihrer Internetseite unter www.kinderherzstiftung.de/emah.php für praktische Zwecke all diejenigen Ärzte zusammen, die sich derzeit aktiv in den Praxen um Patienten kümmern.

In Deutschland gibt es derzeit 16 überregionale Zentren, die sich auf die Versorgung von Erwachsenen mit angeborenem Herzfehler (EMAH) spezialisiert und definierte Voraussetzungen nachgewiesen haben.

Kunst gegen Bares

Bereits zum zweiten Mal hat sich die Aquarellmalerin Regina Huby aus der Gemeinde Wilnsdorf für die Kinderklinik des Deutschen Roten Kreuzes in Siegen engagiert. Gemeinsam mit ihren Malschülern erstellte die Künstlerin Werke in Aquarelltechnik und präsentierte sie Ende 2016 in einer Ausstellung. Den respektablen Erlös aus dem Verkauf der Bilder stockte die Künstlerfamilie auf 1000 Euro auf. Während der Übergabe der Summe im Medizinischen Versorgungszentrum Wellersberg besuchte die Künstlerin gemeinsam mit Günter Nöll, dem Vertreter der Deutschen Herzstiftung, und der Geschäftsführerin Stefanie Wied die kinder-kardiologische Abteilung. Mit der Spende aus der Malaktion und weiteren Spenden aus der Region kann die Siegener Kinderklinik in Kürze ein spezielles Spiroergometer anschaffen. *Arnd Dickel*



1000 Euro spendete die Künstlerin Regina Huby (Mitte) zugunsten herzkranker Kinder.



Professor Dr. Herbert Ulmer (links), Redaktionsmitglied von *herzblatt* und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Kinderherzstiftung, wurde im Februar 2017 vom Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie mit der „Silbernen Ehrennadel“ ausgezeichnet. Herbert Ulmer erhielt die Auszeichnung für seine besonderen Verdienste um die Kinderherzmedizin und sein Engagement für die Kinderherzstiftung.



Neues Forschungsprojekt prüft EMAH-Versorgung

Wie werden Erwachsene mit angeborenem Herzfehler (EMAH) hierzulande durch Allgemeinärzte, Hausärzte oder Internisten versorgt? Dieser Frage geht ein Forschungsprojekt unter Leitung von Professor Harald Kaemmerer vom Deutschen Herzzentrum München nach. Die Deutsche Herzstiftung unterstützt das Vorhaben für die Dauer eines Jahres mit 77 300 Euro. Dieser Ausgabe von *herzblatt* liegt ein Hinweis bei, wo sich Patienten melden können, die Interesse haben, an der Studie teilzunehmen. *(red)*



Die Polizeimeisteranwärter Samuel König, Ciro Sodano, Michael Drda, Christian Lissner und Daniel Dietze (v.l.n.r).

Spendenaktion der Bundespolizei in Bamberg

Das Aus- und Fortbildungszentrum der Bundespolizei Bamberg wurde Anfang September 2016 eröffnet und startete die Ausbildung von Polizeimeisteranwärtern in sechs Seminaren. Im Dezember 2016 organisierten die Polizeimeisteranwärter des Seminars 4 eine Spendenaktion zugunsten der Kinderherzstiftung. Der Anlass war, dass die Tochter eines Polizeimeisteranwärters mit einem Herzfehler zur Welt gekommen ist. Stellvertretend für alle Angehörigen des Seminars 4 der Bundespolizei in Bamberg präsentierten die fünf Lehrgruppensprecher den gespendeten Betrag von 450 Euro. Alle Polizeimeisteranwärter wünschen der Kinderherzstiftung weiterhin ein erfolgreiches Engagement für herzkranken Kinder und viel Erfolg bei der Unterstützung betroffener Eltern. *Werner Müller*

Gerd-Killian-Projektförderung 2017

Die „Gerd-Killian-Projektförderung“ wird alljährlich von der Deutschen Herzstiftung und der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Kardiologie an junge Wissenschaftler mit patientennahen Forschungsvorhaben vergeben. Das in diesem Jahr ausgelobte Forschungsprojekt der Kinderärztin Dr. Sarah Marie Ulrich von der Ludwig-Maximilians-Universität München hat zum Ziel, Biomarker im Blut herztransplantiertener Kinder und Jugendlicher zu bestimmen. Die Marker sollen Genaueres über die Aktivität des Immunsystems aussagen lassen. Das soll es künftig ermöglichen, die Immunsuppression – die Unterdrückung der körpereigenen Abwehr mit Medikamenten, um eine Abstoßung des Transplantats zu verhindern – gezielt an die individuellen Bedürfnisse des Patienten anzupassen und die Dosis zu reduzieren. (red)



Dr. Sarah Ulrich freut sich über die Förderung durch die Deutsche Herzstiftung.

Kuchenverkauf für den guten Zweck

Schon seit dem Jahr 2014 bieten die Auszubildenden der „E.ON-Gesellschaft e.kundenservice Netz GmbH“ in Hamburg den Mitarbeitern selbstgebackenen Kuchen an. Die Käufer bestimmen dabei selbst den Preis, den sie bezahlen wollen. In diesem Jahr konnte sich die Kinderherzstiftung über einen Betrag von mehr als 900 Euro freuen. Julia Meyer



Süßes großzügig versilbert

„Hilfe für Gleichaltrige“

Elf Schüler der Ethikgruppe von der Staatlichen Realschule Kösching in Oberbayern haben im Februar für einen guten Zweck in den Pausen Kuchen verkauft: Den Erlös von 200 Euro spendeten sie der Kinderherzstiftung. Die Schüler, berichtet Silke Ortler, Lehrerin für Englisch und Ethik, hatten selbst die Idee zu dieser Aktion. Die Deutsche Herzstiftung dankt sehr herzlich für dieses außerordentliche Engagement. (red)



Die Kinderherzstiftung dankt

Geburtstage, Hochzeiten oder Firmenjubiläen – es gibt viele Anlässe, ein Fest zu feiern. Und jedes Fest kann ein Anlass sein, anstelle von Geschenken um Spenden zu bitten. Die Spenden an die Kinderherzstiftung sind Grundlage unserer Arbeit. Nur so können wir unabhängig über Herzkrankheiten und deren Behandlung informieren, über neue Medikamente berichten, Tipps für eine gesunde Ernährung geben und Patienten zu Wort kommen lassen. Welchen Anlass Sie auch wählen: Immer setzen Sie mit Ihrem Spendenaufruf ein Zeichen für unsere Arbeit zugunsten von Menschen mit angeborenem Herzfehler.

Ohne Spenden wie diese wäre unsere Arbeit nicht denkbar. Herzlich wollen wir uns bei allen bedanken, die die Kinderherzstiftung in letzter Zeit bei Anlässen wie Geburtstagen, Jubiläen, Pensionierungen oder Trauerfeiern mit einer Spende bedachten. In den letzten Monaten waren das: Gerhard Baade, Berlin; Elfriede Berg, Köln; Franziska Weis, Berlin; Burkhard Hoischen, Winterberg; Kurt Berg, Bedburg; Anneliese Bourscheidt, Monheim; Anneliese Feldmeier, München; Jochem Hillebrand, Lampertheim; Elisabeth Janovsky, Neu-Isenburg; Dieter Jung, Homburg; Marc Suchanek, Stendal; Reinhard Vehling-Heine, Niedernwöhren; Marianne Wiefel, Leverkusen. (ko)